



# POLIZEIPRÄSIDIUM MAINZ

---

## Verkehrsunfallbilanz 2021

Herausgeber  
Polizeipräsidium Mainz  
Valenciaplatz 2  
55118 Mainz

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>Verkehrsunfallentwicklung 2021 im Bereich des Polizeipräsidiums (PP) Mainz im Überblick.....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Gesamtunfallentwicklung im Bereich des PP Mainz.....</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Entwicklung der Personenschadensunfälle im Bereich des PP Mainz.....</b>	<b>5</b>
<b>4</b>	<b>Anzahl der verunglückten Personen im Straßenverkehr.....</b>	<b>6</b>
<b>5</b>	<b>Verkehrsunfälle unter Einwirkung berauschender Mittel.....</b>	<b>7</b>
5.1	Verkehrsunfälle unter Alkoholeinwirkung und ihre Folgen .....	7
5.2	Verkehrsunfälle unter Drogeneinwirkung und ihre Folgen.....	7
<b>6</b>	<b>Unfallursachen .....</b>	<b>8</b>
6.1	Unfallursachen insgesamt .....	8
6.2	Unfallursachen bei Unfällen mit Verunglückten .....	10
<b>7</b>	<b>Risikogruppen .....</b>	<b>11</b>
<b>7.1</b>	<b>Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern .....</b>	<b>11</b>
7.1.1	Entwicklung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Kindern .....	11
7.1.2	Verunglückte Kinder .....	12
7.1.3	Hauptunfallverursachende und Verursacherhäufigkeitszahl .....	13
<b>7.2</b>	<b>Verkehrsunfälle unter Beteiligung Junger fahrender .....</b>	<b>13</b>
7.2.1	Entwicklung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung Junger Fahrender .....	13
7.2.2	Verunglückte Junge Fahrende.....	14
7.2.3	Hauptunfallverursachende und Verursacherhäufigkeitszahl .....	14
<b>7.3</b>	<b>Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senior:innen .....</b>	<b>14</b>
7.3.1	Entwicklung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senior:innen .....	14
7.3.2	Verunglückte Senior:innen .....	15
7.3.3	Hauptunfallverursachende und Verursacherhäufigkeitszahl .....	16
<b>7.4</b>	<b>Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrenden .....</b>	<b>16</b>
7.4.1	Entwicklung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrenden .....	16
7.4.2	Verunglückte Radfahrende .....	17
7.4.3	Hauptunfallverursachende bei Fahrradunfällen .....	17
7.4.4	Beteiligung von Pedelecs.....	17
<b>7.5</b>	<b>Elektrokleinstfahrzeuge .....</b>	<b>18</b>
<b>7.6</b>	<b>Verkehrsunfälle motorisierter Zweiräder mit amtl. Kennzeichen .....</b>	<b>18</b>
7.6.1	Entwicklung der Unfälle motorisierter Zweiräder mit amtl. Kennzeichen .....	18
7.6.2	Verunglückte Personen nach Verkehrsunfall mit motorisierten Zweirädern .....	19
7.6.3	Hauptunfallverursachende bei Motorradunfällen .....	20
<b>7.7</b>	<b>Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lkw .....</b>	<b>20</b>
7.7.1	Entwicklung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lkw.....	20
7.7.2	Verunglückte bei Lkw-Unfällen .....	21
7.7.3	Hauptunfallverursachende bei Lkw-Unfällen .....	21
<b>8</b>	<b>Verkehrsüberwachungsmaßnahmen .....</b>	<b>21</b>
8.1	Allgemeine Maßnahmen zur Verkehrsunfallbekämpfung .....	22
8.2	Überwachung der Hauptunfallursachen Geschwindigkeit / Abstand.....	22
8.3	Überwachung des gewerblichen Güter- und Personenverkehrs .....	22

8.4	Pilotprojekt „Erprobung von Pedelecs für die polizeiliche Fahrradstreife“ .....	23
8.5	Projekt zur Verbesserung des Verkehrsklimas in den Innenstädten .....	23
9	<i>Verkehrsprävention</i> .....	24
10	<i>Schwerpunkthemen der Verkehrssicherheitsarbeit</i> .....	24
11	<i>Zusammenfassung der Verkehrsunfallentwicklung für das Jahr 2021</i> .....	26
12	<i>Informationen zum regionalen Verkehrsunfallgeschehen</i> .....	28

Allgemeiner Hinweis:

Die genannten Daten basieren auf Grundlage der polizeilichen Auswertesysteme AVUS und GEOPOLIS V mit Stand vom 07.02.2022.

# 1 VERKEHRSUNFALLENTWICKLUNG 2021 IM BEREICH DES POLIZEIPRÄSIDIUMS (PP) MAINZ IM ÜBERBLICK

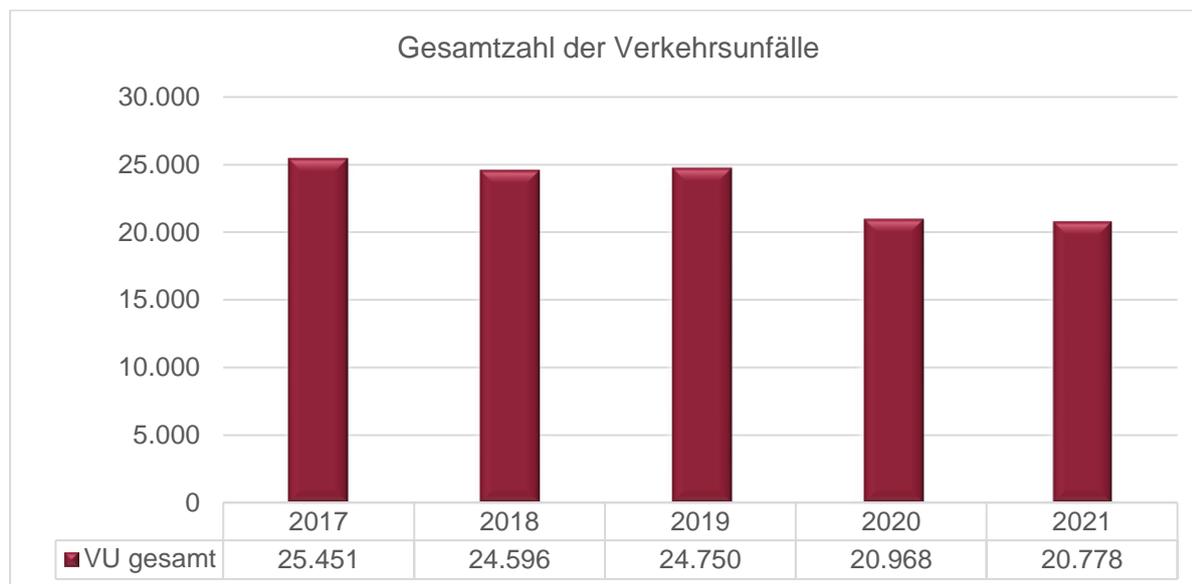
Trend	Verkehrsunfälle	2021	2020	Veränderung Total	Veränderung Prozent
↓	Gesamtzahl der Unfälle	20.778	20.968	-190	-0,91%
↓	Unfälle mit Leichtverletzten	1.632	1.783	-151	-8,47%
↓	Unfälle mit Schwerverletzten	383	446	-63	-14,13%
↑	Unfälle mit Getöteten	18	13	5	38,46%
↓	Alkoholunfälle	328	360	-32	-8,89%
↓	Drogenunfälle	80	89	-9	-10,11%
↓	Motorr. amtl. Kennzeichen (mit Verunglückten)	195	239	-44	-18,41%
↓	Radfahrunfälle (mit Verunglückten)	482	602	-120	-19,93%
↑	Unfälle unter Beteiligung 18-24 jähriger	4.201	4.169	32	0,77%
↓	Unfälle unter Bet. v. Senior:innen (> = 65)	3.986	3.998	-12	-0,30%
↓	Unfälle mit Kinderbeteiligung	202	207	-5	-2,42%
↓	Unfälle mit Flucht	4.869	4.975	-106	-2,13%
	aufgeklärte Unfallfluchten	2.191	2.272		
↓	Aufklärungsquote	45,02%	45,67%		
↓	Verunglückte	2.569	2.859	-290	-10,14%
↓	Anzahl Leichtverletzte	2.128	2.347	-219	-9,33%
↓	Anzahl Schwerverletzte	423	498	-75	-15,06%
↑	Anzahl Getötete	18	14	4	28,57%

Der positive Trend in der Verkehrsunfallentwicklung im Polizeipräsidium Mainz setzt sich auch im Jahr 2021 fort. Dabei ist die Entwicklung bei den Verkehrsunfällen mit Verunglückten und der Zahl der dabei Verletzten besonders erfreulich. Inwiefern diese Entwicklung weiterhin mit den aufgrund der COVID-19 Pandemie einhergehenden Restriktionen für die Bevölkerung zurückzuführen ist, lässt sich im zweiten Jahr in Folge schwer abschätzen. Die Maßnahmen der Verkehrssicherheitsarbeit werden jedenfalls unvermindert fortgesetzt, um einem Anstieg der Verkehrsunfallzahlen wirksam und nachhaltig zu begegnen.

## 2 GESAMTUNFALLENTWICKLUNG IM BEREICH DES PP MAINZ

Die Zahl der Verkehrsunfälle (VU) im Bereich des PP Mainz ist im Jahr 2021 um 190 Fälle gesunken. Dies entspricht einem Rückgang von 0,9 %. Die Unfallhäufigkeitszahl<sup>1</sup> beträgt 2.472 (2020: 2.495).

Abbildung 1: Entwicklung der Verkehrsunfälle insgesamt



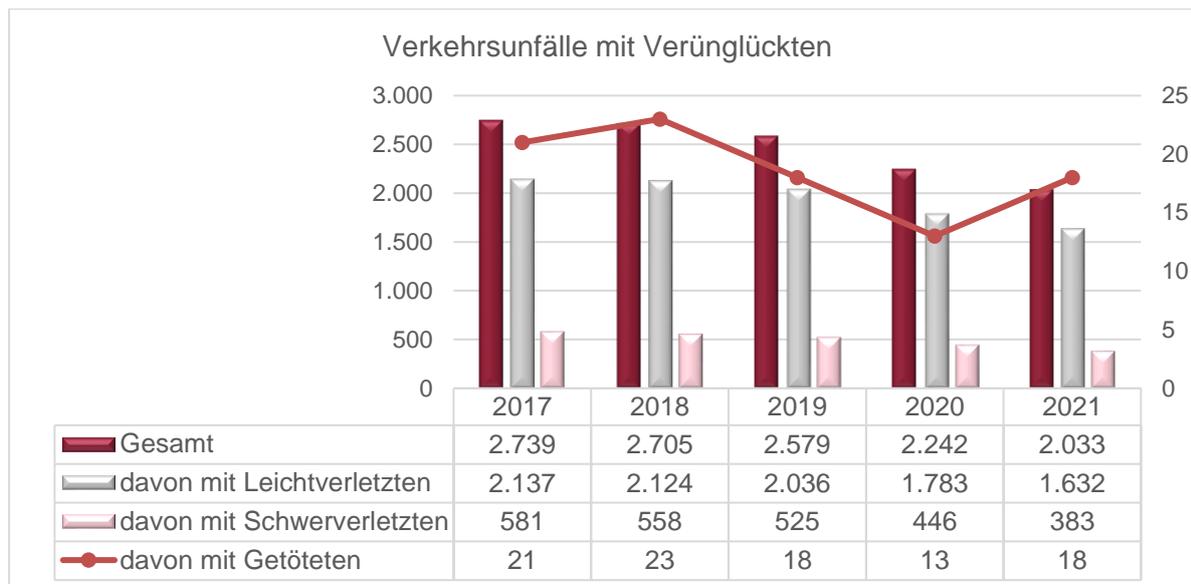
## 3 ENTWICKLUNG DER PERSONENSCHADENSUNFÄLLE IM BEREICH DES PP MAINZ

Bei der Zahl der Verkehrsunfälle mit tödlich verletzten Personen ist für das Jahr 2021 ein Anstieg um fünf Fälle auf nunmehr 18 gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu verzeichnen. Dieser Wert entspricht in etwa dem 5-Jahres-Durchschnitt.

Bei Betrachtung der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Verunglückten ist festzustellen, dass sich die positive Entwicklung fortgesetzt hat. Seit dem Jahr 2017 ist ein kontinuierlicher Rückgang von 2.739 Unfällen auf nunmehr 2.033 Unfälle im Jahr 2021 zu verzeichnen.

<sup>1</sup> Die Unfallhäufigkeitszahl ist eine relative Unfallkenngröße und wird in das Verhältnis zur Einwohnerzahl gesetzt. Dadurch lässt sich eine Aussage zur Unfallbelastung, also der Anzahl der Verkehrsunfälle pro 100.000 Einwohner ableiten.

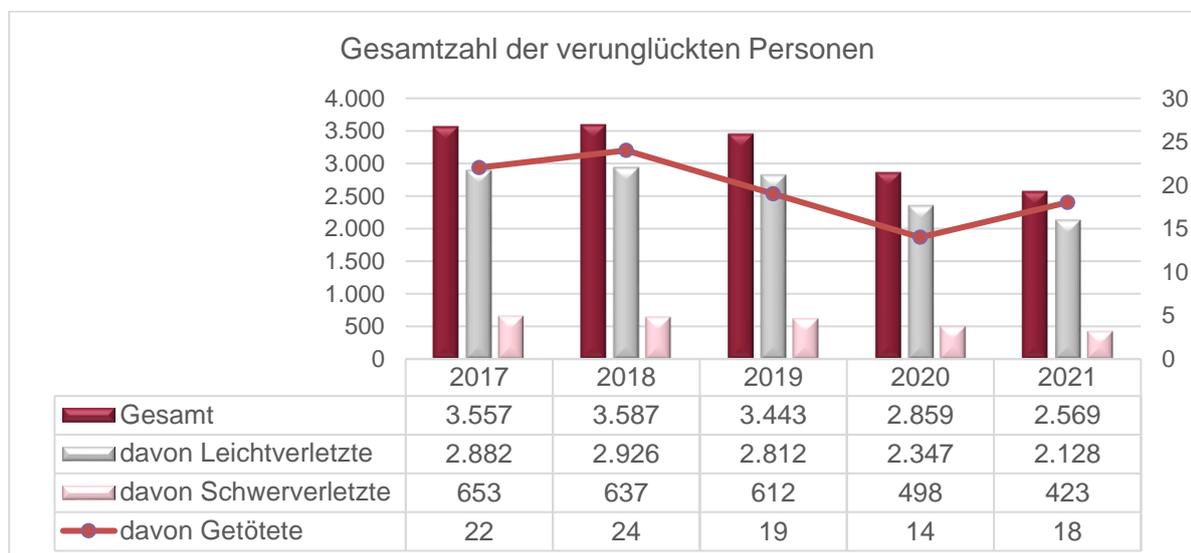
**Abbildung 2: Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Verunglückten**



#### 4 ANZAHL DER VERUNGLÜCKTEN PERSONEN IM STRAßENVERKEHR

Im Jahr 2021 verunglückten 18 Personen tödlich und damit vier Menschen mehr als im Vorjahr. Mit minus 10,1 % ist die Zahl der insgesamt verunglückten Personen gegenüber dem Vorjahr noch einmal deutlich zurückgegangen.

**Abbildung 3: Entwicklung der Zahl der Verunglückten**



Die Verunglücktenhäufigkeitszahl<sup>2</sup> beträgt 306 (2020: 340).

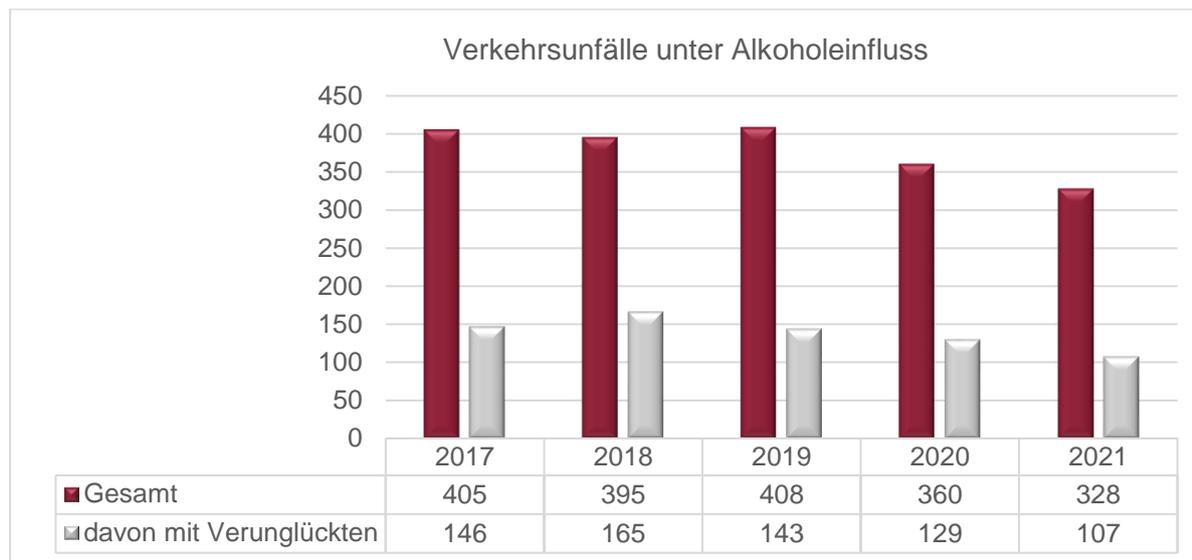
<sup>2</sup> Die Verunglücktenhäufigkeitszahl ist eine relative Unfallkenngröße und wird in das Verhältnis zur Einwohnerzahl gesetzt. Dadurch lässt sich eine Aussage zu der Anzahl der Verunglückten pro 100.000 Einwohner ableiten.

## 5 VERKEHRSUNFÄLLE UNTER EINWIRKUNG BERAUSCHENDER MITTEL

### 5.1 VERKEHRSUNFÄLLE UNTER ALKOHOLEINWIRKUNG UND IHRE FOLGEN

Mit 328 Unfällen wurden 32 Unfälle unter Alkoholeinwirkung weniger registriert als im Vorjahr; dies ist zudem die niedrigste Zahl im 5-Jahres-Vergleich.

Abbildung 4: Alkoholunfälle



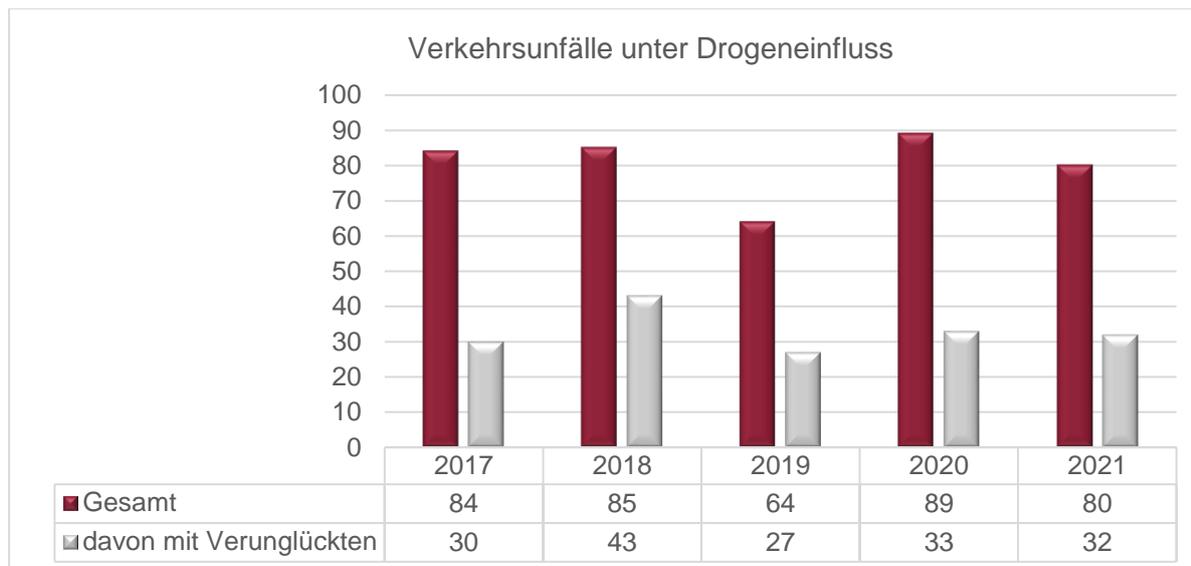
Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank von 129 auf 107 Fälle und damit ebenfalls auf den niedrigsten Wert innerhalb der letzten fünf Jahre. Dabei verunglückten 127 Personen.

### 5.2 VERKEHRSUNFÄLLE UNTER DROGENEINWIRKUNG UND IHRE FOLGEN

Im PP Mainz sank die Zahl der registrierten Verkehrsunfälle unter Drogeneinfluss im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr um neun Unfälle auf 80. Dabei kam es in 32 Fällen zu Verkehrsunfällen mit Verunglückten. In der 5-Jahres-Betrachtung liegen beide Werte etwa im Durchschnitt.

Im Zusammenhang mit diesen Unfällen verunglückten 42 Menschen.

**Abbildung 5: Unfälle unter Drogeneinwirkung**



## 6 UNFALLURSACHEN

### 6.1 UNFALLURSACHEN INSGESAMT

Die fünf nachgenannten Hauptunfallursachen waren die häufigsten Ursachen im Gesamtunfallgeschehen 2021:

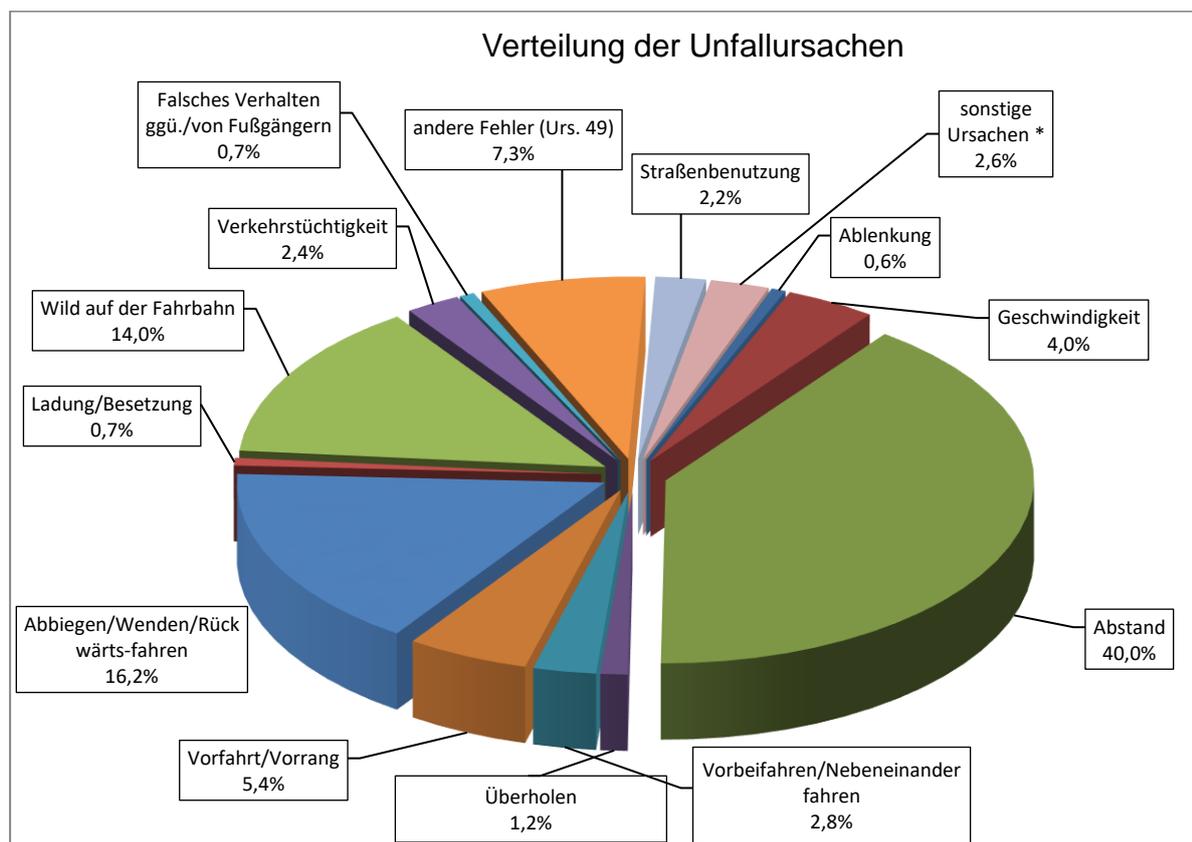
- Fehlerhaftes Abstandsverhalten
  - 8.294 Unfälle, Vorjahr: 8.210 Unfälle (+1,0 %)
- Falsches Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren
  - 3.358 Unfälle, Vorjahr: 3.281 Unfälle (+3,2 %)
- Nichtbeachten der Vorfahrt bzw. des Vorranges
  - 1.113 Unfälle, Vorjahr: 1.235 Unfälle (-9,9 %)
- Überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit
  - 825 Unfälle, Vorjahr: 890 Unfälle (-7,3 %)
- Fehlerhaftes Vorbeifahren / Nebeneinanderfahren
  - 573 Unfälle, Vorjahr: 580 Unfälle (-1,2 %)

Darüber hinaus kam es zu 2.895 Unfällen durch Wild auf der Fahrbahn. Diese Unfälle stellen mit einem Anteil von rund 14 % am Gesamtunfallgeschehen eine nicht unwesentliche Ursache dar, die jedoch grundsätzlich nicht auf menschliches Fehlverhalten zurückzuführen ist.

Mangelnde Verkehrstüchtigkeit stellt im Jahr 2021 keine der fünf häufigsten Ursachen in der Gesamtbetrachtung der Verkehrsunfälle dar, ist jedoch bei Verkehrsunfällen mit – insbesondere schweren und tödlichen – Verletzungen eine wesentliche Ursache (siehe Ziff. 5.2).

Nach der Aufnahme der Unfallursache Ablenkung im Unfallursachenverzeichnis, bspw. durch die Nutzung eines Mobiltelefons, wird diese erstmals für ein ganzes Jahr abgebildet.

**Abbildung 6: Verteilung der Unfallursachen aller Verkehrsunfälle**



## 6.2 UNFALLURSACHEN BEI UNFÄLLEN MIT VERUNGLÜCKTEN

Die fünf nachgenannten Hauptunfallursachen waren die häufigsten Ursachen im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen mit Verletzten oder Getöteten 2021:

- Fehlerhaftes Abstandsverhalten
  - o 424 Unfälle, Vorjahr: 460 Unfälle (-7,8 %)
- Nichtbeachten der Vorfahrt bzw. des Vorranges
  - o 345 Unfälle, Vorjahr: 393 Unfälle (-12,2 %)
- Falsches Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren
  - o 279 Unfälle, Vorjahr: 294 Unfälle (-5,1 %)
- Überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit
  - o 257 Unfälle, Vorjahr: 286 Unfälle (-10,1 %)
- Verkehrstüchtigkeit
  - o 181 Unfälle, Vorjahr: 196 Unfälle (-7,7 %)

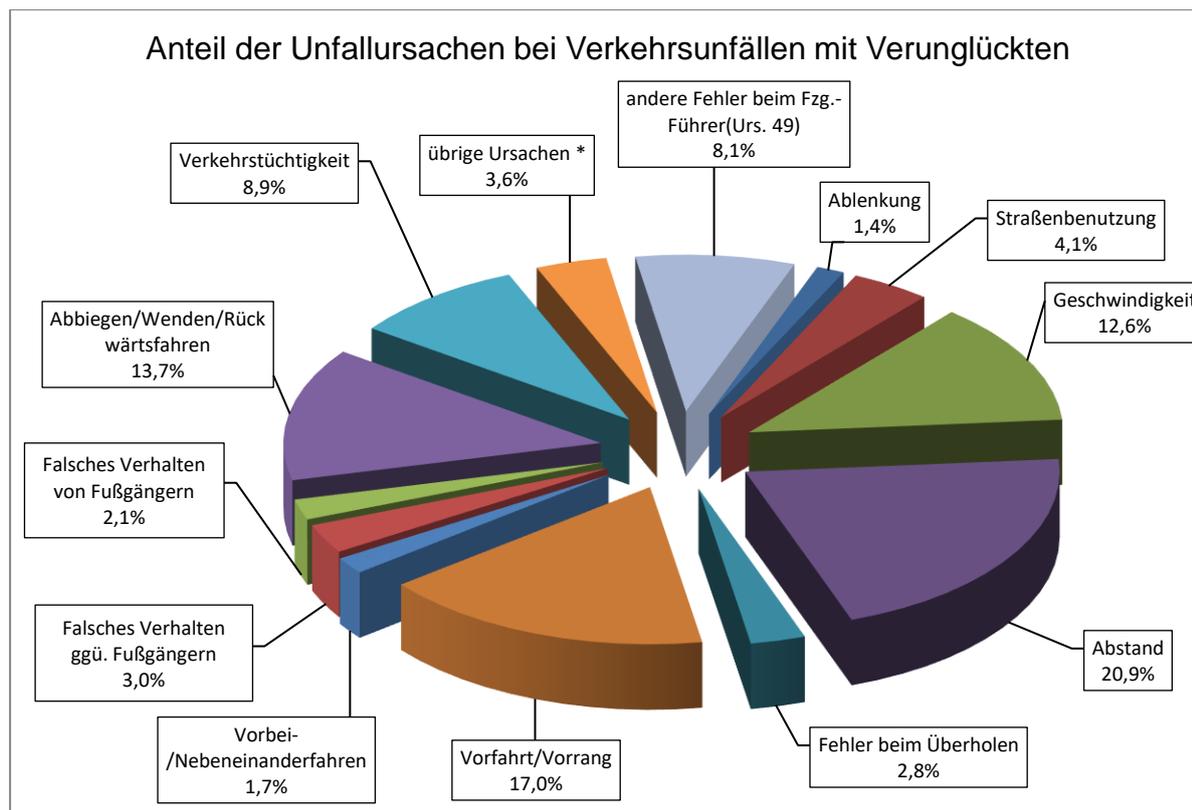
Die Hauptunfallursachen bei Personenschadensunfällen sind weitestgehend identisch mit den Ursachen bei den Gesamtunfallzahlen. Die Unfallursache Verkehrstüchtigkeit rückt in diesem Vergleich jedoch unter die fünf häufigsten Ursachen.

Auffallend gegenüber der Gesamtbetrachtung ist zudem, dass sich der Anteil der Unfallursachen bei den Personenschadensunfällen deutlich verändert. So ist die Unfallursache nicht angepasste oder überhöhte Geschwindigkeit bei den Verkehrsunfällen mit tödlich und schwer Verletzten die Unfallursache Nummer 1.

Auch mangelnde Verkehrstüchtigkeit tritt bei den besonders schweren Unfällen mehr in den Vordergrund und rückt hinter der o.g. Ursache Geschwindigkeit und der Missachtung der Vorfahrt an die dritte Position.

Das zeigt, dass die Bemühungen zur Bekämpfung dieser Unfallursachen nicht nachlassen dürfen.

**Abbildung 7: Anteile der Unfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Verunglückten**



## 7 RISIKOGRUPPEN

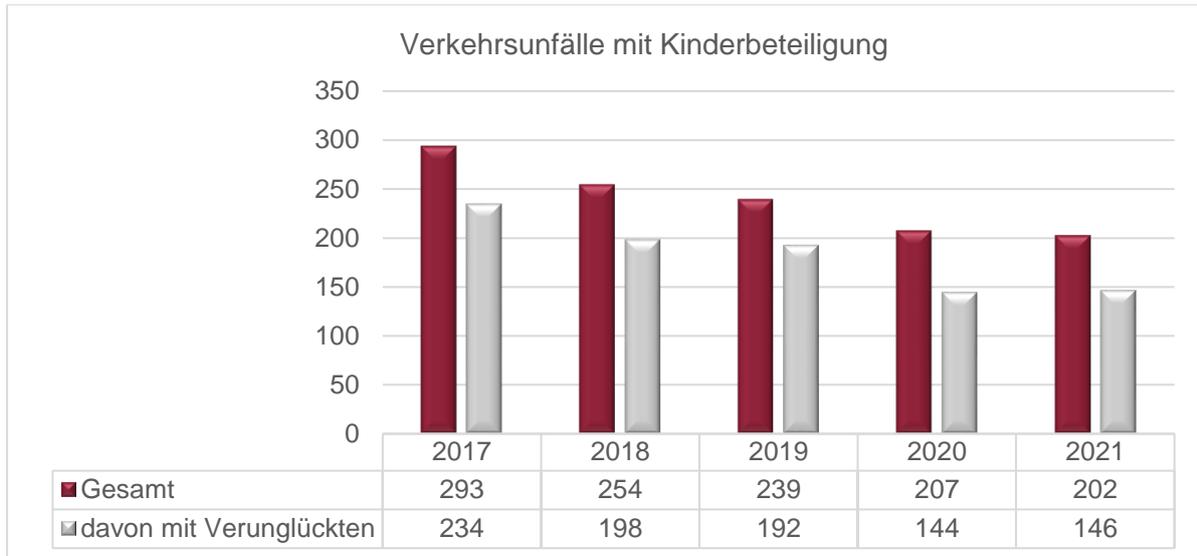
### 7.1 VERKEHRSunFÄLLE UNTER BETEILIGUNG VON KINDERN<sup>3</sup>

#### 7.1.1 ENTWICKLUNG DER VERKEHRsunFÄLLE UNTER BETEILIGUNG VON KINDERN

Die Zahl der Unfälle mit Kinderbeteiligung ist gegenüber dem Vorjahr um fünf Unfälle gesunken. Dies stellt nach 2020 einen weiteren Rückgang dieser Unfälle und gleichzeitig den niedrigsten Stand im 5-Jahres-Vergleich dar. Die Unfallhäufigkeitszahl bei Verkehrsunfällen mit Kindern beträgt 174 (2020: 179).

<sup>3</sup> Die Beteiligung von Kindern am Verkehrsunfallgeschehen erfasst sowohl eine aktive (also beispielsweise zu Fuß gehend oder Fahrrad fahrend), als auch eine passive (beispielsweise Mitfahrende im Pkw) Verkehrsteilnahme. Es sind alle Personen bis einschließlich 14. Lebensjahr umfasst.

**Abbildung 8: Entwicklung der Verkehrsunfälle mit Kinderbeteiligung**



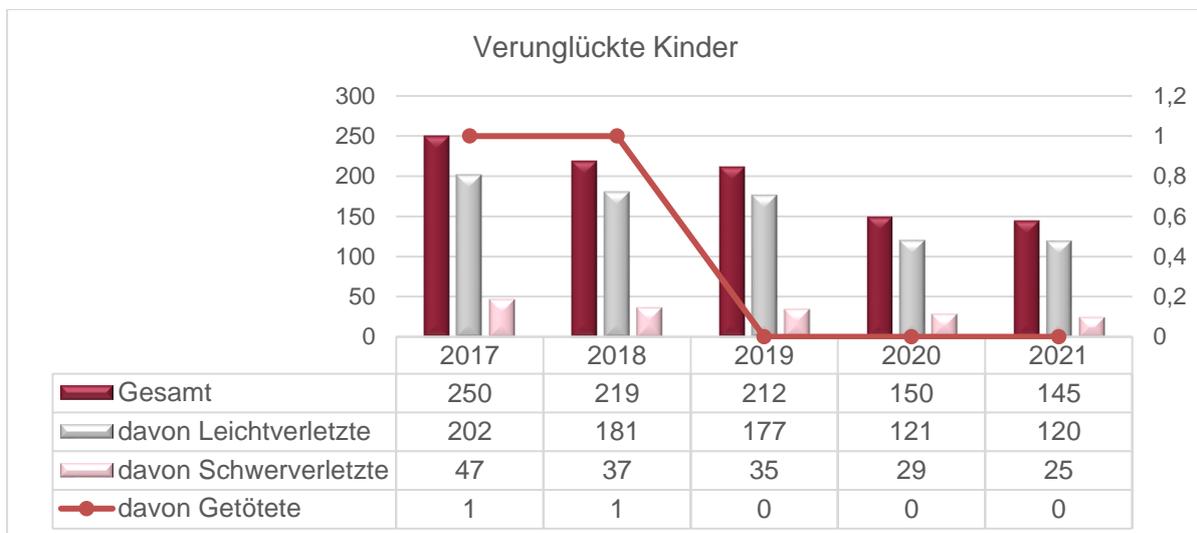
### 7.1.2 VERUNGLÜCKTE KINDER

Die Zahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Kinder sank um rund 3,3 % auf 145. Dies ist die niedrigste Zahl im 5-Jahres-Vergleich.

Wie in den Vorjahren wurde auch 2021 kein Kind im Straßenverkehr getötet. Am häufigsten kamen Kinder als Radfahrende zu Schaden. Dies waren 55 verunglückte Kinder, was einem Anteil an der Gesamtzahl der verunglückten Kinder von rund 39,3 % entspricht. Als Mitfahrende in Fahrzeugen wurden Kinder in 48 Fällen verletzt. Auf dem Schulweg wurden 2021 sieben Kinder verletzt (2020: 20).

Die Verunglücktenhäufigkeitszahl beträgt 125 (2020: 130).

**Abbildung 9: Zahl verunglückter Kinder**



### 7.1.3 HAUPTUNFALLVERURSACHENDE UND VERURSACHERHÄUFIGKEITSAHLE<sup>4</sup>

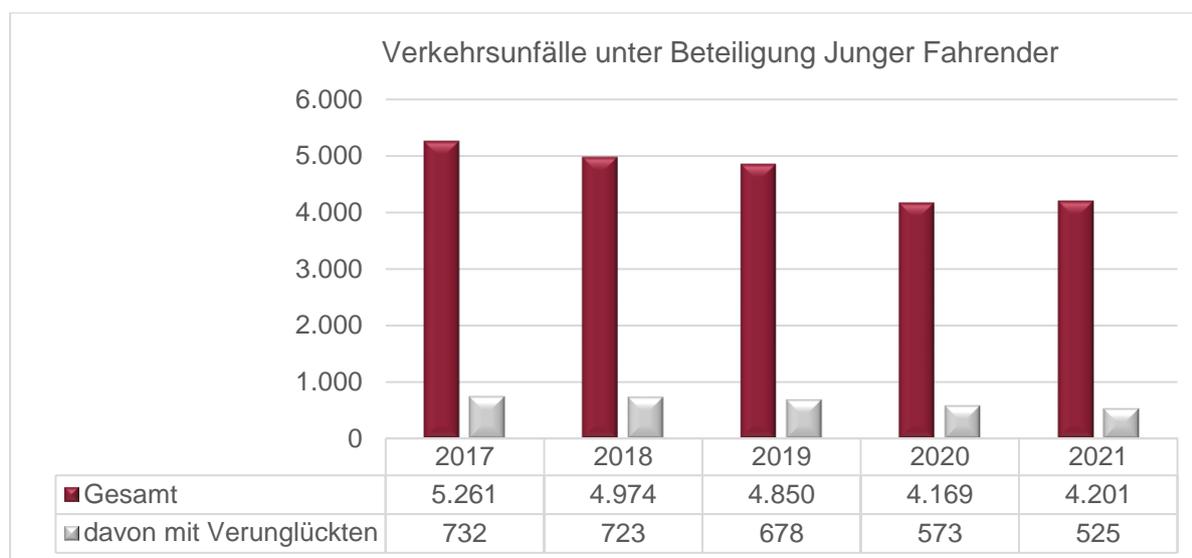
Bei insgesamt 202 Verkehrsunfällen mit Kinderbeteiligung waren in 111 Fällen Kinder Hauptunfallverursachende. Dies entspricht einem Anteil von 55 % der Gesamtunfälle mit Kinderbeteiligung. Die Verursacherhäufigkeitszahl liegt bei 95 (2020: 85). Hauptunfallursachen waren mangelnder Sicherheitsabstand, falsches Verhalten als Fußgänger sowie Missachtung der Vorfahrt.

## 7.2 VERKEHRUNFÄLLE UNTER BETEILIGUNG JUNGER FAHRENDER<sup>5</sup>

### 7.2.1 ENTWICKLUNG DER VERKEHRUNFÄLLE UNTER BETEILIGUNG JUNGER FAHRENDER

Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung Junger Fahrer ist im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (+ 0,8 %). Dabei ist gleichzeitig die Zahl der Verkehrsunfälle mit Verunglückten zurückgegangen (- 8,4 %). Die Unfallhäufigkeitszahl beträgt 6.232 (2020: 6.048).

Abbildung 10: Verkehrsunfälle unter Beteiligung Junger Fahrer



<sup>4</sup> Die Verursacherhäufigkeitszahl ist eine relative Unfallkenngröße und wird in das Verhältnis zur Einwohnerzahl der jeweiligen Altersgruppe gesetzt. Dadurch lässt sich eine Aussage zu der Anzahl der Hauptverursacher in der Altersgruppe pro 100.000 Einwohner der Altersgruppe ableiten.

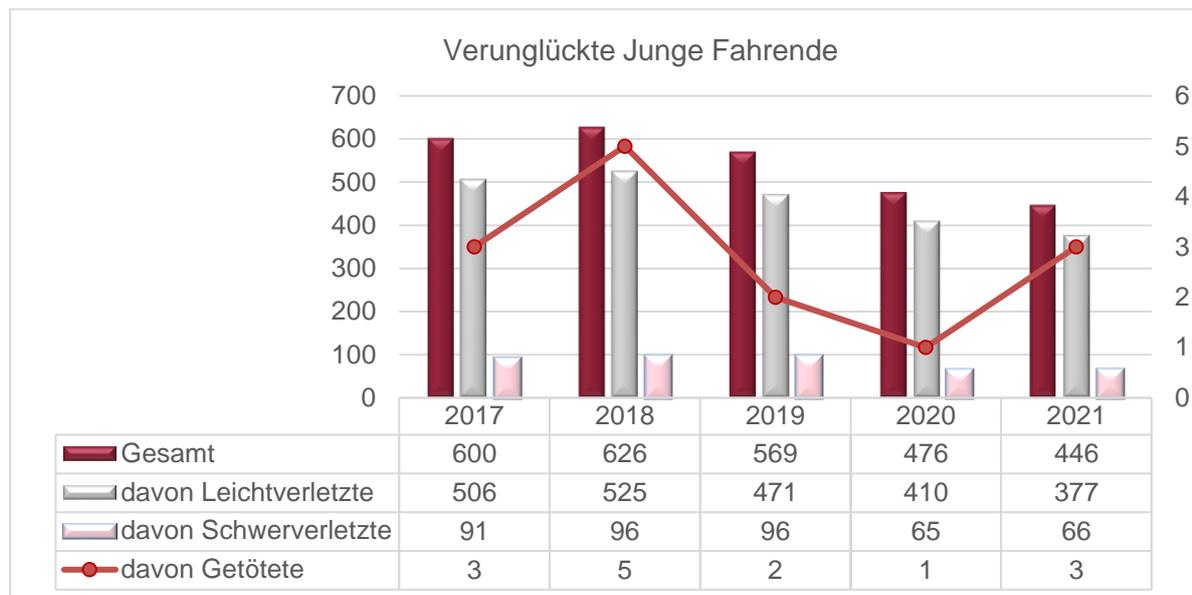
<sup>5</sup> Personen im Alter von 18 – 24 Jahre

## 7.2.2 VERUNGLÜCKTE JUNGE FAHRENDE

Im Jahr 2021 kamen drei Menschen in der Altersgruppe der 18 – 24jährigen und somit zwei mehr als im Vorjahreszeitraum ums Leben. Die Zahl der insgesamt verunglückten Jungen Fahrenden ging auf 446 Fälle (- 6,3 %) zurück. Dabei handelt es sich um den niedrigsten Wert im 5-Jahres-Vergleich.

Die Verunglücktenhäufigkeitszahl beträgt 661 (2020: 690).

**Abbildung 11: Verunglückte Junge Fahrende**



## 7.2.3 HAUPTUNFALLVERURSACHENDE UND VERURSACHERHÄUFIGKEITSAZHL

In 2.805 Fällen waren Junge Fahrende Hauptunfallverursachende. Dies entspricht einem Anteil von 66,8 % der Gesamtunfälle unter Beteiligung Junger Fahrender. Die Verursacherhäufigkeitszahl beträgt 4.160 (2020: 4.049). Hauptunfallursachen waren mangelnder Sicherheitsabstand, Fehler beim Abbiegen/Wenden sowie überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit.

## 7.3 VERKEHRSUNFÄLLE UNTER BETEILIGUNG VON SENIOR:INNEN<sup>6</sup>

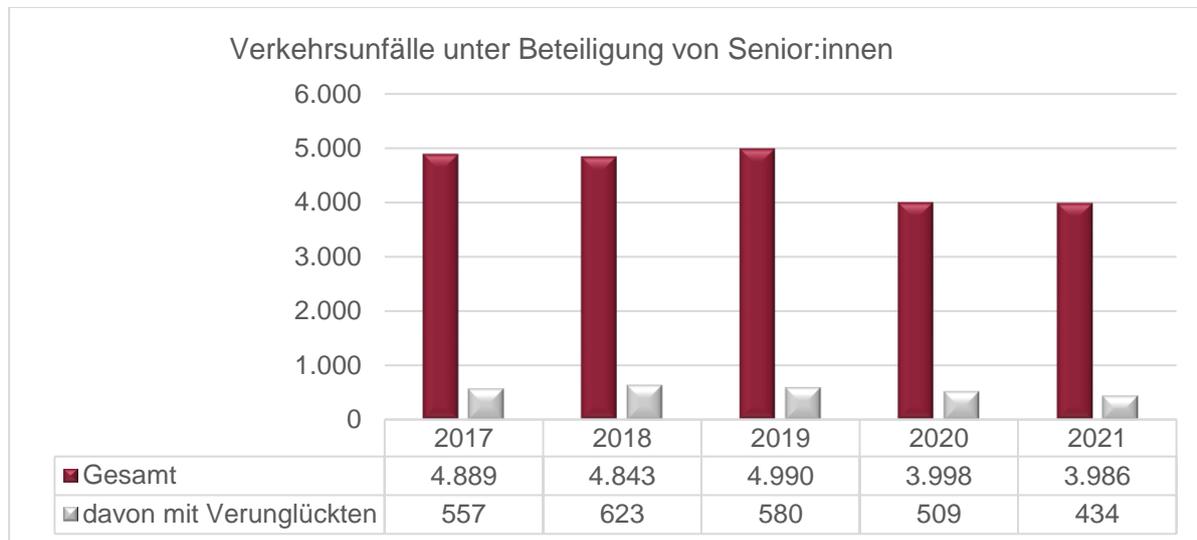
### 7.3.1 ENTWICKLUNG DER VERKEHRSUNFÄLLE UNTER BETEILIGUNG VON SENIOR:INNEN

Im Jahr 2021 sank die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senior:innen um 12 auf 3.986 Verkehrsunfälle. Das entspricht einem Rückgang von rund 0,3 %.

<sup>6</sup> Personen mit einem Alter von 65 Jahren und älter

Dies stellt den niedrigsten Wert im 5-Jahres-Vergleich dar. Die Unfallhäufigkeitszahl beträgt 2.282 (2020: 2.324).

**Abbildung 12: Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Senior:innen**

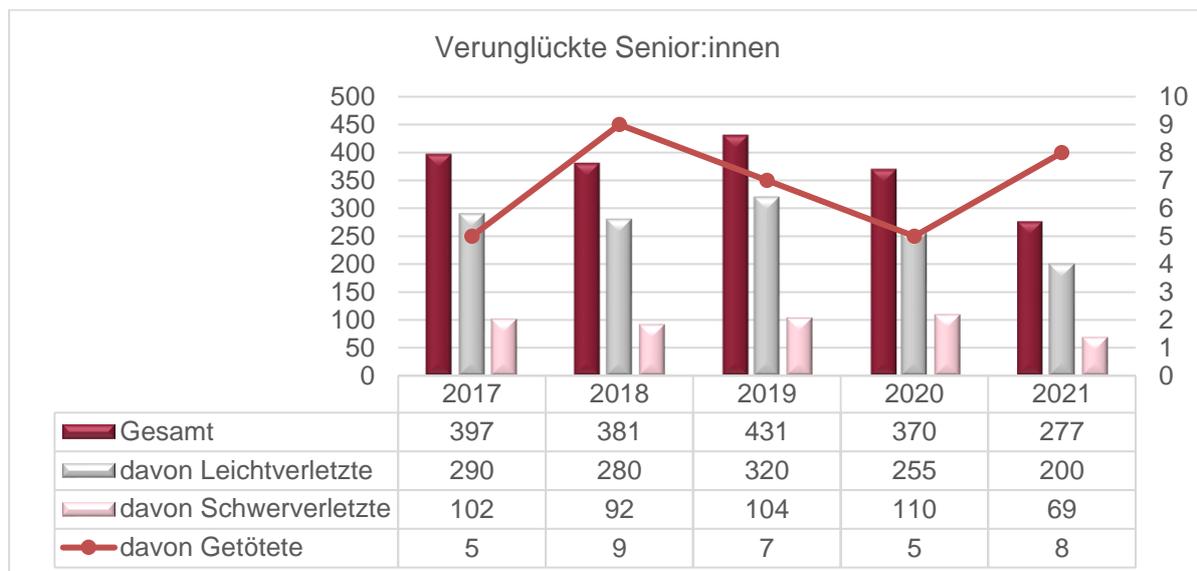


### 7.3.2 VERUNGLÜCKTE SENIOR:INNEN

Im Jahr 2021 sank die Zahl der verunglückten Senior:innen noch einmal deutlich gegenüber dem Vorjahr von 370 auf 277 Personen (-25,1 %). Dabei handelt es sich gleichzeitig um den niedrigsten Wert im 5-Jahres-Vergleich.

Die Verunglücktenhäufigkeitszahl beträgt 159 (2020: 215).

**Abbildung 13: Verunglückte Senior:innen**



### 7.3.3 HAUPTUNFALLVERURSACHENDE UND VERURSACHERHÄUFIGKEITSAHLE

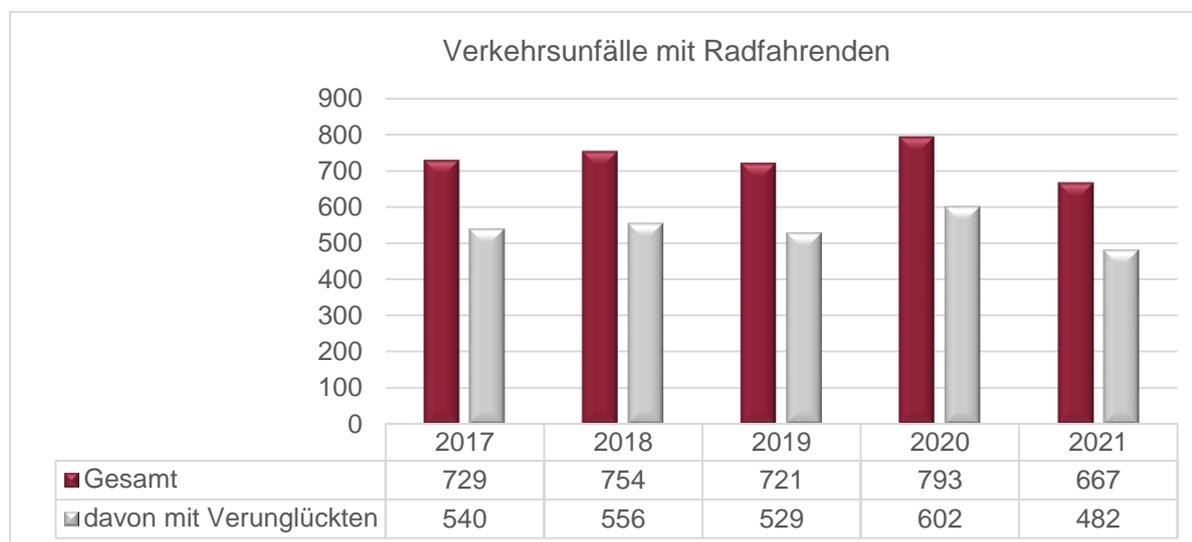
In 2.713 Fällen waren Senior:innen Hauptunfallverursachende. Dies entspricht einem Anteil von 68 % der Gesamtunfälle unter Beteiligung dieser Altersgruppe. Die Verursacherhäufigkeitszahl beträgt 1.553 (2020: 1.524). Hauptunfallursachen waren mangelnder Sicherheitsabstand, Fehler beim Abbiegen/Wenden sowie Missachtung der Vorfahrt.

## 7.4 VERKEHRUNFÄLLE UNTER BETEILIGUNG VON RADFAHRENDEN<sup>7</sup>

### 7.4.1 ENTWICKLUNG DER VERKEHRUNFÄLLE UNTER BETEILIGUNG VON RADFAHRENDEN

Nach einem Anstieg der Verkehrsunfälle unter Beteiligung Radfahrender im Jahr 2020 auf 793 Fälle, ist die Zahl der Verkehrsunfälle im Jahr 2021 wieder deutlich auf 667 Fälle (- 15,9 %) gesunken. Dabei handelt es sich um den niedrigsten Wert im 5-Jahres-Vergleich. Auch die Zahl der Verkehrsunfälle mit verunglückten Personen ist gegenüber dem Vorjahr noch einmal deutlich gesunken. Der Anteil der Verkehrsunfälle bei denen Radfahrende verletzt oder getötet wurden liegt bei rund 72,1 %. Somit werden bei fast dreiviertel aller Fahrradunfälle Personen verletzt.

Abbildung 14: Entwicklung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrenden

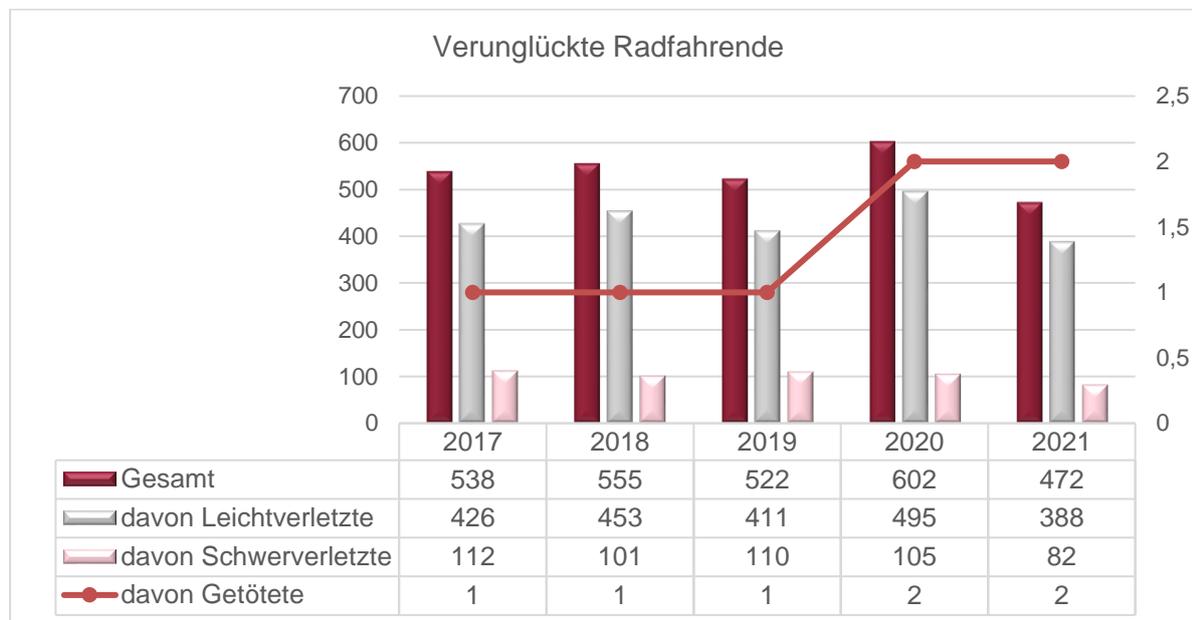


<sup>7</sup> Die Zahlen verstehen sich inklusive Pedelecs.

## 7.4.2 VERUNGLÜCKTE RADFAHRENDE

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl der verletzten Radfahrenden von 602 Personen auf 472 (-21,6 %). Damit befindet sich die Anzahl der verletzten und getöteten Personen im 5-Jahres-Vergleich auf dem niedrigsten Stand.

**Abbildung 15: Entwicklung der Anzahl verunglückter Radfahrender**



## 7.4.3 HAUPTUNFALLVERURSACHENDE BEI FAHRRADUNFÄLLEN

Bei 376 der 667 Unfälle unter Beteiligung von Radfahrenden waren diese Hauptunfallverursachende. Dies entspricht einem Anteil von 56,4 % (2020: 53,5 %). Die Hauptunfallursachen waren mangelnder Sicherheitsabstand, Missachtung der Vorfahrt sowie fehlerhafte Straßenbenutzung.

## 7.4.4 BETEILIGUNG VON PEDELECS

An den registrierten Verkehrsunfällen unter Beteiligung von Radfahrenden waren in 80 Fällen Pedelecs beteiligt. Dies entspricht einem Anteil von 12 % an der Gesamtzahl der Fahrradunfälle (2020: 10,3 %). Mit den weiter steigenden Verkaufszahlen bei Pedelecs dürfte zukünftig auch der Anteil dieser Fahrzeuge am Unfallgeschehen steigen.

## **7.5 ELEKTROKLEINSTFAHRZEUGE<sup>8</sup>**

Als nicht klassisch zu den Risikogruppen gehörend stehen Elektrokleinstfahrzeuge (z.B. E-Scooter) als relativ neues Fortbewegungsmittel dennoch besonders im Fokus. Im Jahr 2021 ereigneten sich im PP Mainz 51 Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Elektrokleinstfahrzeugen. Dies entspricht einem Anstieg von 25 Verkehrsunfällen im Vergleich zum Vorjahr mit 26 (+96,2 %).

Dabei kam es in 34 Fällen zu Unfällen mit Personenschaden. Dabei wurden 29 Personen leicht und acht Personen schwer verletzt.

## **7.6 VERKEHRSunFÄLLE MOTORISIERTER ZWEIRÄDER MIT AMTL. KENNZEICHEN<sup>9</sup>**

### **7.6.1 ENTWICKLUNG DER UNFÄLLE MOTORISIERTER ZWEIRÄDER MIT AMTL. KENNZEICHEN**

Im Jahr 2021 ereigneten sich insgesamt 310 Verkehrsunfälle unter Beteiligung motorisierter Zweiräder mit amtlichem Kennzeichen (Jahr 2020: 355 / -12,7 %). Die Zahl der Verkehrsunfälle bei denen Personen verletzt oder getötet wurden sank gegenüber dem Vorjahr von 239 auf 195 Fälle (-18,4 %). Der Anteil der Verkehrsunfälle mit Verunglückten liegt damit bei rund 62,9 %. Somit werden bei fast zwei Drittel aller Motorradunfälle Personen verletzt.

---

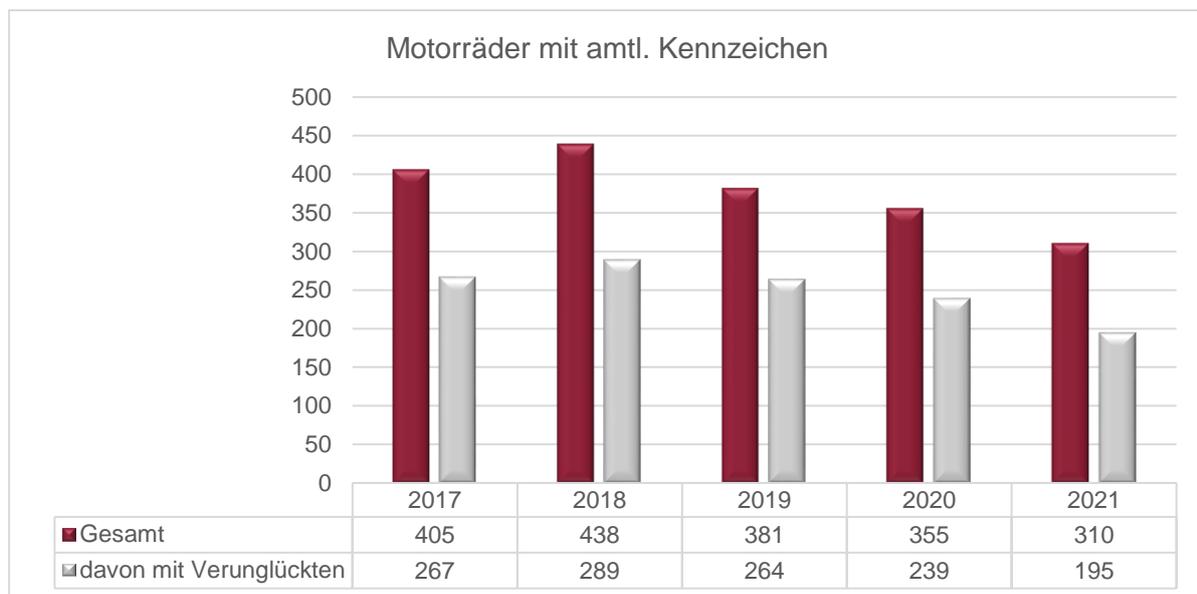
<sup>8</sup> Unter den Begriff Elektrokleinstfahrzeuge im Sinne der polizeilichen Verkehrsunfallaufnahme fallen:

- Elektrokleinstfahrzeuge mit Lenk-/Haltestange, die der eKFV entsprechen
- Elektrokleinstfahrzeuge mit Lenk-/Haltestange, die nicht der eKFV entsprechen
- Elektrokleinstfahrzeuge ohne Lenk- / Haltestange (z. B. Hoverboard)

<sup>9</sup> Unter den Begriff motorisierte Zweiräder fallen in diesem Sinne:

- Kraftrad über 125 ccm oder Nennleistung über 11 KW
- Leichtkraftrad über 50 bis 125 ccm und Nennleistung bis 11 KW

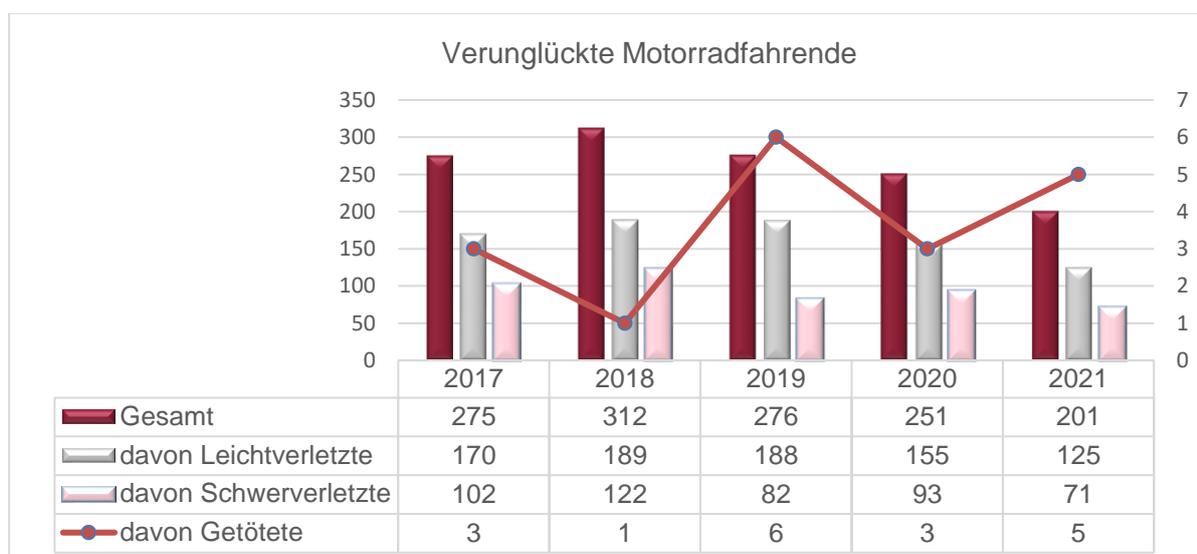
**Abbildung 16: Entwicklung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung motorisierter Zweiräder mit amtlichen Kennzeichen**



### 7.6.2 VERUNGLÜCKTE PERSONEN NACH VERKEHRSunFALL MIT MOTORISIERTEN ZWEIRÄDERN

Bei den insgesamt 195 Unfällen mit Verunglückten unter Beteiligung motorisierter Zweiräder wurden insgesamt 218 Personen verletzt. Dabei handelte es sich bei 201 Personen um Zweiradnutzende. Auch wenn im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr zwei Motorradfahrende mehr ums Leben kamen, handelt es sich bei der Gesamtzahl der Verunglückten um den mit Abstand niedrigsten Wert im 5-Jahres-Vergleich.

**Abbildung 17: Entwicklung der Anzahl verunglückter motorisierter Zweiradfahrender**



### 7.6.3 HAUPTUNFALLVERURSACHENDE BEI MOTORRADUNFÄLLEN

Die Führenden motorisierter Zweiräder mit amtlichen Kennzeichen waren in 172 Fällen Hauptunfallverursachende. Dies entspricht einem Anteil von 55,5 % (2020: 186 Fälle / 52,4 %). Hauptunfallursachen waren überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit, mangelnder Sicherheitsabstand sowie Fehler beim Überholen.

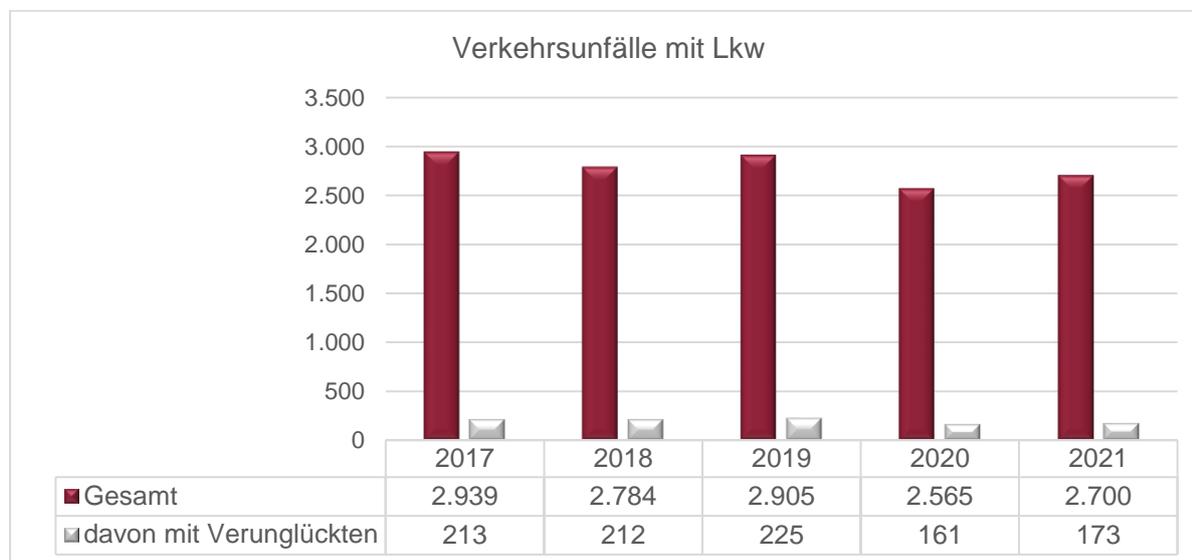
## 7.7 VERKEHR SUNFÄLLE UNTER BETEILIGUNG VON LKW<sup>10</sup>

### 7.7.1 ENTWICKLUNG DER VERKEHR SUNFÄLLE UNTER BETEILIGUNG VON LKW

Bei den Verkehrsunfällen unter Beteiligung von LKW ist im Verhältnis zu 2020 ein Anstieg auf 2.700 Verkehrsunfälle zu verzeichnen. Dies bedeutet eine Steigerung von 5,3 %.

Analog der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit LKW-Beteiligung sind auch die Verkehrsunfälle mit Verunglückten unter Beteiligung von LKW im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. In der 5-Jahres-Betrachtung stellen beide Zahlen aber dennoch überdurchschnittlich gute Werte dar.

Abbildung 18: Entwicklung der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Lkw



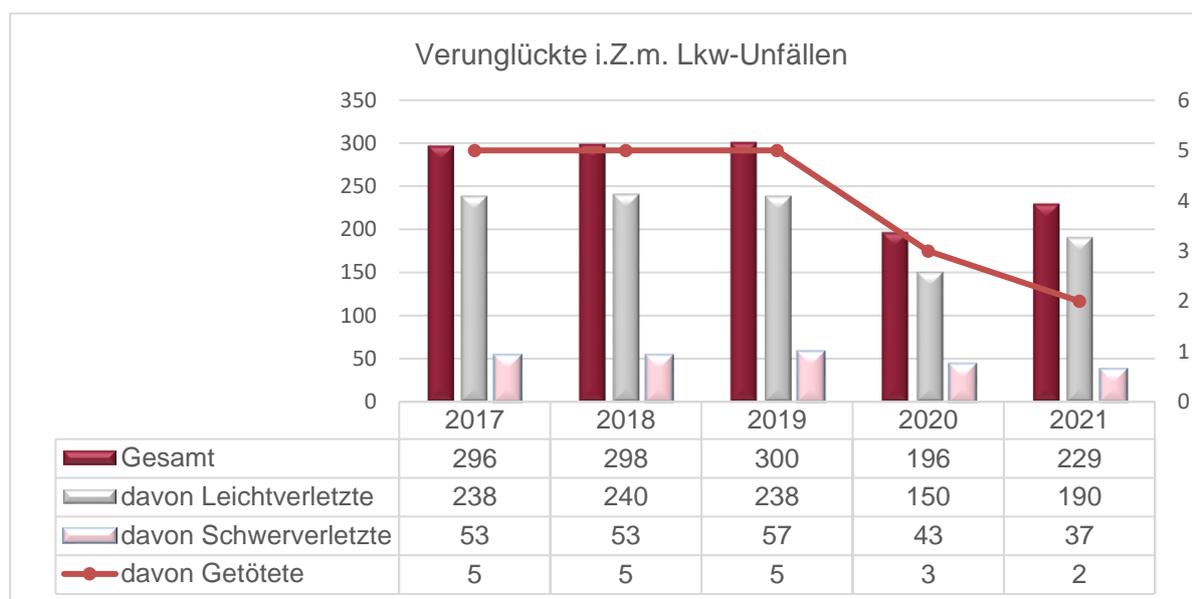
<sup>10</sup>Unter den Begriff Lkw im Sinne der polizeilichen Verkehrsunfallaufnahme fallen:

- Liefer- und Lastkraftwagen, auch mit Anhänger,
- Liefer- und Lastkraftwagen mit Tankauflagen, auch mit Anhänger
- Sattelschlepper; Sattelschlepper mit Auflieger als Tankwagen
- Andere Zugmaschinen, auch mit Anhänger;
- Andere Zugmaschinen mit Tankwagen zur Beförderung gefährlicher Güter
- Tankkraftwagen zur Beförderung gefährlicher Güter
- Lastkraftwagen mit Spezialaufbau

### 7.7.2 VERUNGLÜCKTE BEI LKW-UNFÄLLEN

Zwar ist die Gesamtzahl der im Jahr 2021 bei diesen Unfällen verunglückten Personen gegenüber dem Vorjahr von 196 auf 229 (+16,8 %) gestiegen. Auffallend ist jedoch, dass es sich sowohl bei der Zahl der Schwerverletzten, als auch der Getöteten um die niedrigsten Werte im 5-Jahres-Vergleich handelt.

Abbildung 19: Anzahl der Verunglückten im Zusammenhang mit Lkw-Unfällen



### 7.7.3 HAUPTUNFALLVERURSACHENDE BEI LKW-UNFÄLLEN

Von den insgesamt 2.700 Unfällen mit Lkw-Beteiligung wurden 2.218 durch den Lkw-Fahrenden verursacht. Dies entspricht einem Anteil von rund 82,2 % (2020: 80,7 %). Hauptunfallursachen waren mangelnder Sicherheitsabstand, Fehler beim Abbiegen/Wenden sowie fehlerhafte Ladungssicherung.

## 8 VERKEHRSÜBERWACHUNGSMABNAHMEN

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie hatten und haben auch weiterhin Einfluss auf die Verkehrssicherheitsarbeit. Insbesondere Maßnahmen, bei denen viele Menschen gleichzeitig zusammenkommen, bspw. Präventionsveranstaltungen oder Großkontrollen, konnten nicht oder nur sehr eingeschränkt umgesetzt werden. Trotz dieser Umstände wurde dennoch auch im Jahr 2021 durch zahlreiche Aktionen und Kontrollmaßnahmen ein wesentlicher Beitrag zur Verkehrssicherheitsarbeit geleistet.

## **8.1 ALLGEMEINE MAßNAHMEN ZUR VERKEHR SUNFALLBEKÄMPFUNG**

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 785.584 (2020: 576.301 / +36,3 %) polizeiliche Maßnahmen zur Verkehrsunfallbekämpfung getroffen. Dabei wurden 3.315 (2020: 3.164 / +4,8 %) Strafanzeigen und 43.652 (2020: 41.124 / +6,1 %) Ordnungswidrigkeitenanzeigen (ausschließlich der semimobilen und stationären Geschwindigkeitsmessungen) geahndet.

Dabei führten die Kontrollen zur Bekämpfung von Alkohol- und Drogendelikten zu 1.826 polizeilichen Maßnahmen (2020: 1.835 / -0,5 %). In 492 Fällen (2020: 431 / +14,2 %) verhinderte die Polizei unmittelbar bevorstehende Trunkenheitsfahrten.

## **8.2 ÜBERWACHUNG DER HAUPTUNFALLURSACHEN GESCHWINDIGKEIT / ABSTAND**

Nicht angepasste oder überhöhte Geschwindigkeit stellt insbesondere bei schweren Personenschadensunfällen die Hauptunfallursachen dar.

Aus diesem Grund stand die flächendeckende Geschwindigkeitsüberwachung auch 2021 im Fokus der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit. Neben den mobilen Messungen erfolgt seit 2017 die Verkehrsüberwachung im PP Mainz unter Nutzung von zwei semimobilen Geschwindigkeitsüberwachungsgeräten (sog. „Enforcement-Trailer“) sowie einer stationären Anlage. Für die Verfolgung von qualifizierten Geschwindigkeitsverstößen auf den Autobahnen werden außerdem zivile Fahrzeuge eingesetzt, welche über Videotechnik (ProVida) verfügen. Insgesamt wurden im Jahr 2021 739.022 Verkehrsteilnehmende wegen Geschwindigkeitsübertretungen beanstandet. Im Jahr 2020 waren es noch 535.336. Dies entspricht einer Steigerung von 38,0 %.

Die Abstandsmessanlage war im Jahr 2021 899 Stunden im Einsatz und damit 38 Stunden weniger im Vergleich zum Jahr 2020. Dennoch sind auf ihren Einsatz insgesamt 32.222 Maßnahmen (2020: 25.523 / + 26,2 %) zurückzuführen.

## **8.3 ÜBERWACHUNG DES GEWERBLICHEN GÜTER- UND PERSONENVERKEHRS**

Im Rahmen der Überwachung des gewerblichen Güter- und Personenverkehrs wurden 2021 insgesamt 5.281 Fahrzeuge unterschiedlicher Art kontrolliert (2020: 3.795 / +39,2 %). Dabei kam es an 572 Fahrzeugen zu Beanstandungen (2020: 749 / -23,6 %). In diesem Zusammenhang wurden 689 technische Mängel (Mehrfachnennungen pro Fahrzeug möglich) festgestellt (2020: 679 / +1,5 %).

Im Bereich des Fahrpersonalrechts wurden 570 Verstöße geahndet (2020: 493 / +15,6 %).

#### **8.4 PILOTPROJEKT „ERPROBUNG VON PEDELECS FÜR DIE POLIZEILICHE FAHR- RADSTREIFE“**

Am 03.06.2020 startete im PP Mainz das Pilotprojekt zur Erprobung von Pedelecs für die polizeiliche Fahrradstreife. Dazu werden je zwei Pedelecs bei den Polizeiinspektionen Mainz 1, Mainz 2 und Worms vorgehalten. Insgesamt werden 24 Polizeikräfte als Pedelec-Streife eingesetzt. Ziele sind insbesondere die Erhöhung der polizeilichen Präsenz sowie die Verkehrssicherheitsarbeit mit dem Schwerpunkt Radverkehr.

Im Jahr 2021 wurden durch die Pedelec-Streifen 21.097 Kilometer zurückgelegt. Dabei wurden 2.600 Fahrzeuge kontrolliert, davon 1.188 Fahrräder. Insgesamt wurden 1.726 Verkehrsordnungswidrigkeiten (Bußgelder/Verwarnungen) geahndet.

Eine Bewertung im Hinblick auf einen zukünftigen Einsatz der Pedelecs für die polizeiliche Fahrradstreife ist erst nach Ende des Projekts am 31.05.2022 möglich.

#### **8.5 PROJEKT ZUR VERBESSERUNG DES VERKEHRSKLIMAS IN DEN INNENSTÄDTEN**

Am 01.04.2021 startete das Projekt zur Verbesserung des Verkehrsklimas in den Innenstädten von Mainz, Worms und Bad Kreuznach. Das Projekt war auf sechs Monate angelegt und endete am 30.09.2021. Ziele waren

- die Reduzierung rücksichtsloser Verkehrsverstöße,
- die Erkenntnisgewinnung zu möglichem rücksichtslosem Verkehrsverhalten sowie
- die Feststellung zu allgemein-polizeilichen Personenerkenntnissen im Rahmen von Verkehrskontrollen.

Der Schwerpunkt der Kontrollmaßnahmen war dabei bewusst auf erfahrungsgemäß typische Verkehrsverstöße (z.B. Rotlicht, falsche Straßenbenutzung etc.) gerichtet, die das Verkehrsklima im innerstädtischen Bereich potenziell negativ beeinflussen. Während des Projektzeitraums wurden im Rahmen unterschiedlicher Kontrollmaßnahmen 2.876 Verkehrsteilnehmende kontrolliert. Dabei wurden insgesamt 1.696 Verkehrsordnungswidrigkeiten geahndet.

Als Erkenntnis aus dem Projekt wird die Thematik weiterhin als Handlungsfeld angesehen und die Umsetzung zielgerichteter Maßnahmen im innerstädtischen Bereich auch zukünftig fortgeführt.

## **9 VERKEHRSPRÄVENTION**

Auch wenn aufgrund der Kontaktbeschränkungen viele bereits vorgeplante Veranstaltungen, z.B. im Bereich der Drogen- oder Seniorenprävention, abgesagt werden mussten, konnten dennoch auch im Jahr 2021 zahlreiche Menschen im Rahmen der Verkehrspräventionsarbeit erreicht werden.

Im Rahmen der Radfahrausbildung wurden durch die 20 Verkehrssicherheitsberaterinnen und -berater der Jugendverkehrsschulen insgesamt 5.071 (2020: 3.111 / +63,0 %) Kinder beschult. Von diesen bestanden 3.062 die Radfahrprüfung (2020: 1.729 / +77,1 %).

Die drei Mitarbeitenden der Polizeipuppenbühne erreichten 870 Personen (2020: 1.369 / -36,4 %). Davon waren 746 Kinder und 124 Eltern bzw. Erwachsene.

Im Bereich der Drogenprävention wurden 223 Schülerinnen und Schüler über die Gefahren der Teilnahme am Straßenverkehr unter Drogen- bzw. Alkoholeinfluss unterrichtet (2020: 1.208 / -81,5 %). Nach wie vor zählen junge Fahrzeugführende zu einer der Risikogruppen im Zusammenhang mit Verkehrsunfällen. Aus diesem Grund werden auch zukünftig die Bemühungen fortgesetzt, möglichst viele junge Menschen im Rahmen der polizeilichen Verkehrspräventionsarbeit zu erreichen, sobald die Corona-Beschränkungen dies zulassen.

Zur Verhinderung alkoholbedingter Lkw-Unfälle wurden durch die Polizeiautobahnstationen im PP Mainz regelmäßig Abfahrtskontrollen auf den Tank- und Rastanlagen durchgeführt. Bei 41 Einsätzen wurden insgesamt 1.025 Lkw kontrolliert. Aufgrund des Alkoholisierungsgrades der Fahrzeugführenden wurde in 93 Fällen die Abfahrt untersagt. Die Atemalkoholwerte lagen dabei zwischen 0,4 und 2,97 Promille.

## **10 SCHWERPUNKTTHEMEN DER VERKEHRSSICHERHEITSARBEIT**

Um die polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit nachhaltig und gleichzeitig möglichst breit auszurichten, wurden 2021 in einzelnen Bereichen besondere Schwerpunkte gesetzt, die nachfolgend exemplarisch dargestellt werden:

- Um dem Phänomen illegaler Veränderungen an Kraftfahrzeugen wirksam zu begegnen, lag ein Schwerpunkt der Verkehrssicherheitsarbeit im PP Mainz auf der Kontrolle getunter Fahrzeuge. Unter Berücksichtigung kooperativer

und integrativer Ansätze wurden längerfristig geplante Kontrollstellen, teils unter Beteiligung und in Zusammenarbeit mit anderen Behörden sowie Einsatz begleitender Öffentlichkeitsarbeit betrieben.

- Im Rahmen der Sicherheitskooperation zwischen den Bundesländern Rheinland-Pfalz, Hessen, Baden-Württemberg und Bayern finden im gesamten Jahr regelmäßig länderübergreifende Kontrollmaßnahmen sowohl im Bereich des gewerblichen Güter- und Personenverkehrs, als auch der operativen Fahndungseinheiten Bundesautobahn statt. Auch im Jahr 2022 sollen die Kontrollmaßnahmen im Rahmen der Sicherheitskooperation fortgesetzt werden.
- Im November 2021 fand die Jahreskontrolle der Verkehrsdirektion (VD) Mainz zur Überwachung des gewerblichen Güter- und Personenverkehrs statt. An der Kontrolle waren neben sämtlichen rheinland-pfälzischen Polizeipräsidiolen auch die Polizeipräsidiolen Westhessen, Frankfurt und Südhessen sowie einige nichtpolizeiliche Behörden und Organisationen beteiligt. Insgesamt waren dabei 85 Kräfte im Einsatz.  
Darüber hinaus finden im gesamten Jahr auch regelmäßig geplante Schwerlastkontrollen nach jeweiliger Schwerpunktsetzung durch die Flächeninspektionen statt.
- Die Bekämpfung der Unfallursache nicht angepasster oder überhöhter Geschwindigkeit war und ist einer der Schwerpunkte im Polizeipräsidium Mainz. Neben dem nahezu ununterbrochenen Einsatz semimobiler Messgeräte finden verstärkt mobile Messungen statt. Darüber hinaus kommen anlassbezogen und soweit die Zuständigkeitsverordnung dies zulässt, z.B. an Unfallhäufungsstellen oder im Zusammenhang mit dem Beschwerdewesen, regelmäßig die Handlasermessgeräte zum Einsatz.
- Der Anteil der bei Verkehrsunfällen verletzten Radfahrenden zeigt, dass sie zu den besonders vulnerablen Gruppen gehören. Die Mehrzahl dieser Verkehrsunfälle ereignet sich im innerstädtischen Bereich. Diesem Umstand wird u.a. durch die unter Ziffer 8 beschriebenen Projekte begegnet. Dabei werden nicht nur Verkehrsverstöße gegenüber, sondern auch durch Radfahrende verfolgt.
- Kontrollen des motorisierten Zweiradverkehrs sowie im Hinblick auf die Unfallrisiken durch Ablenkung, beispielsweise durch die Nutzung von Mobiltelefonen

während der Fahrt, sowie Alkohol und Drogen sind im polizeilichen Streifen- dienst fest implementiert und werden täglich durchgeführt. Dabei reichen die Verfolgungsmaßnahmen von dem Betreiben von Kontrollstellen, über die vi- deogestützte Verkehrsüberwachung bis hin zu mobilen Verkehrskontrollen.

## **11 ZUSAMMENFASSUNG DER VERKEHRSUNFALLENTWICKLUNG FÜR DAS JAHR 2021**

- Die Gesamtzahl aller im PP Mainz polizeilich erfassten Verkehrsunfälle ist mit 20.778 Unfällen im Vergleich zum Vorjahr gesunken (-190 Unfälle/-0,9 %).
- Die Zahl der **tödlichen Verkehrsunfälle** stieg von 13 auf 18 Unfälle. Hierbei wurden 18 Personen getötet. Dies sind vier getötete Personen mehr als im Vorjahr. Acht Unfälle ereigneten sich innerhalb, zehn außerhalb geschlosse- ner Ortschaften. Dabei ereignete sich keiner dieser Verkehrsunfälle auf Bun- desautobahnen.
- Die Zahl der Verkehrsunfälle mit schwer und leicht verletzten Personen ging insgesamt um 214 auf 2.015 Unfälle zurück (-9,6 %).
- Hauptunfallursachen bei den besonders **schweren Verkehrsunfällen** sind nicht angepasste oder überhöhte Geschwindigkeit (88 Fälle), Missachtung der Vorfahrt/Vorgang (64 Fälle) sowie mangelnde Verkehrstüchtigkeit (52 Fälle).
- Insgesamt ereigneten sich 328 Unfällen unter **Alkoholeinfluss**. 32 Unfälle we- niger als im Jahr 2020 (-8,9 %).
- Die Zahl der registrierten Verkehrsunfälle unter **Drogeneinwirkung** sank da- gegen im Jahr 2021 um 9 Verkehrsunfälle auf 80 (-10,1 %).
- Die Zahl der Unfälle mit **Kinderbeteiligung** ist leicht gesunken und beschreibt damit weiterhin den Rückgang dieser Risikogruppe am Unfallgeschehen. Mit 202 Unfällen (das ist ein Anteil von rund 1 % aller registrierten Verkehrsunfälle) haben sich 5 Unfälle weniger ereignet als im Vorjahr (-2,4 %). Auch die Zahl der verunglückten Kinder nimmt seit Jahren ab.
- Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung **Junger Fahrer** (18 – 24 Jahre) ist im Vergleich zum Vorjahr um 32 auf 4.201 Unfälle gestiegen (+0,7

%). Gleichzeitig ist die Zahl der Verkehrsunfälle mit Verunglückten in dieser Altersgruppe auf den niedrigsten Wert in der 5-Jahres-Betrachtung gesunken.

- Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von **Senior:innen** ist um 12 auf 3.986 Verkehrsunfälle gesunken (-0,3 %). In dieser Altersgruppe kamen acht Menschen bei Verkehrsunfällen zu Tode. Der Anteil der Senior:innen an der Gesamtzahl der Getöteten beträgt damit rund 44,4 %.
- Es kam zu 482 Verkehrsunfällen mit Verunglückten unter Beteiligung von **Rad-fahrenden** (2020: 602 Fälle / -19,9 %). Das Verletzungsrisiko für Radfahrende ist nach wie vor das höchste aller betrachteten Risikogruppen. In 72,1 % der Verkehrsunfälle mit Fahrradbeteiligung entstand Personenschaden. Somit werden bei fast dreiviertel aller Fahrradunfälle Personen verletzt.
- Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung **motorisierter Zweiräder** mit amtlichen Kennzeichen sank im Jahr 2021 um 45 auf 310 Verkehrsunfälle (-12,7 %). Fünf Nutzende motorisierter Zweiräder kamen dabei zu Tode (27,8 % der Verkehrstoten).
- Die Zahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von **LKW** ist um 135 auf 2.700 Unfälle gestiegen (+5,3 %). Die Unfälle mit Verunglückten sind um 12 auf 173 Unfälle gestiegen. Die Anzahl der dabei schwer Verletzten und Getöteten befindet sich jedoch auf dem niedrigsten Stand der letzten fünf Jahre.
- Die Zahl der Verkehrsunfälle, bei denen sich ein Unfallbeteiligter unerlaubt vom Unfallort entfernt hat (sog. Unfallflucht) ist 2021 um 106 auf 4.869 Unfälle gesunken (-2,1 %). Somit machten diese Unfälle rund 23,4 % aller Verkehrsunfälle aus, was in etwa dem Vorjahresniveau entspricht. Die Aufklärungsquote liegt mit einem Wert von mehr als 45 % auf einem vergleichsweise hohen Niveau.
- Die Häufigkeitszahlen der Altersgruppe der Jungen Fahrenden zeigen, dass diese, gemessen an Ihrer Bevölkerungszahl, das größte Risiko tragen, an einem Verkehrsunfall beteiligt zu sein und dabei verletzt zu werden. Darüber hinaus ist diese Altersgruppe mit dem größten Anteil Hauptunfallverursachende.

## **12 INFORMATIONEN ZUM REGIONALEN VERKEHRSunFALLGESCHEHEN**

Weitere Informationen zum Verkehrsunfallgeschehen in den nachgeordneten Direktionsbereichen des Polizeipräsidiums Mainz können bei den Polizeidirektionen Mainz, Worms und Bad Kreuznach erfragt werden. Auskunft hinsichtlich der Verkehrsunfallentwicklung auf den Bundesautobahnen erteilt die Verkehrsdirektion Mainz mit Sitz in Wörrstadt:

### **Polizeidirektion Mainz**

Valenciaplatz 2, 55118 Mainz

Tel.: 06131 / 65 - 4013

E-mail: [pdmainz@polizei.rlp.de](mailto:pdmainz@polizei.rlp.de)

### **Polizeidirektion Worms**

Hagenstraße 5, 67547 Worms

Tel.: 06241 / 852 - 140

E-mail: [pdworms@polizei.rlp.de](mailto:pdworms@polizei.rlp.de)

### **Polizeidirektion Bad Kreuznach**

Soonstraße 23, 55593 Rüdesheim/Nahe

Tel.: 0671 / 92000 - 0

E-mail: [pdbadkreuznach@polizei.rlp.de](mailto:pdbadkreuznach@polizei.rlp.de)

### **Verkehrsdirektion Mainz**

Pariser Straße 76, 55286 Wörrstadt,

Tel.: 06732 / 912 - 205

E-mail: [vdmainz@polizei.rlp.de](mailto:vdmainz@polizei.rlp.de)